Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen

(Änderung vom 12. Februar 2018)

Die Direktion der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich beschliesst:

Die Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen vom 14. September 2010 werden wie folgt geändert:

§ 3. ¹ Die GVZ legt in Absprache mit den Gemeinden und Betrieben die minimalen Mannschaftsbestände so fest, dass die Leistungsvorgaben gewährleistet sind. Mannschaftsbestand

² Zur Erfüllung der Leistungsvorgaben können die Gemeinden mit Nachbargemeinden Vereinbarungen abschliessen.

Abs. 3–5 werden aufgehoben.

§ 8. ¹ Der Einsatzauftrag ist massgebend für die personelle und materielle Ausstattung des Ersteinsatzelements. Die Orts- und Berufsfeuerwehren sind für Rettungs- und bestätigte Brandeinsätze in Zusammenhang mit Gebäuden so organisiert, dass das Ersteinsatzelement mit mindestens 10 AdF nach Alarmierung innerhalb folgender Richtzeiten an der Einsatzstelle eintrifft: Orts- und Berufsfeuerwehren

- a. bis 10 Minuten in überwiegend dicht besiedeltem Gebiet,
- b. bis 15 Minuten in überwiegend dünn besiedeltem Gebiet.

² Bis 30 Minuten nach Alarmierung steht die Feuerwehr mit mindestens 30 AdF im Einsatz.

³ Die Richtzeiten sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

§ 11. ¹ Die Feuerwehren sind so organisiert, dass die Leistungsvorgaben gemäss §§ 7–10 eingehalten werden können, sofern nicht besondere Einsatzbedingungen vorliegen. Qualitätssicherung

² Die Gemeinden und Betriebe weisen einen Erreichungsgrad der Leistungsvorgaben aus. Sie führen zudem eine Kontrolle über die Ausbildung, Ausrüstung, Alarmierung und Einsätze der AdF.

861.211

Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen

Allgemeines

§ 19. ¹ Jede Feuerwehr beschafft und unterhält mindestens die für ihre Kategorie erforderlichen Pflichtfahrzeuge und das Pflichtmaterial.

² Pflichtfahrzeuge und -material sind gemäss den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen zu ergänzen. Die GVZ erlässt Vorschriften für die von ihr subventionierten Ausrüstungen und Fahrzeuge.

Abs. 3–5 werden aufgehoben.

Ortsfeuerwehr

§ 20. ¹ Zur Erfüllung der Leistungsvorgaben benötigt das Ersteinsatzelement ein Tanklöschfahrzeug oder Ersteinsatzfahrzeug sowie ein Personentransportfahrzeug mit Atemschutz.

² Die weiteren Pflichtfahrzeuge der Feuerwehr umfassen ein Öl-/Wasserwehrfahrzeug, ein Personentransportfahrzeug mit Sanitätsmaterial, ein Verkehrsgruppenfahrzeug und ein Mehrzweckfahrzeug.

³ Benachbarte Gemeinden können die in Abs. 2 aufgeführten Fahrzeuge gemeinsam beschaffen.

⁴ Die Ortsfeuerwehr kann bei Bedarf zusätzlich beschaffen:

- a. ein Ersteinsatzfahrzeug, wenn die Einwohnerzahl 10 000 übersteigt oder die Leistungsvorgaben der GVZ dies bei Verbandsgemeinden erfordern,
- b. pro Ersteinsatzfahrzeug in Verbandsgemeinden ein weiteres Personentransportfahrzeug.

Titel G. Übergangsbestimmung und § 33 werden aufgehoben.

GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich
Der Stv. Direktor: Der Leiter Feuerwehr:
Milos Daniel Kurt Steiner

Inkrafttreten

Diese Änderung tritt am 1. April 2018 in Kraft ([ABI 2018-02-23](#)).